



11/2011

Gültstein



seit 1992



Mut zur Lücke – sich selbst überzeugen – Freude am Erfolg – Gesundheit und ein langes Leben

Selbstversorgt

Die Bodenarbeit

Das Umgraben einer Gemüsebeetfläche – einer Rasenfläche. Maßnahmen zur Regenwurmförderung für die Bodenverbesserung. Vorbereitung eines Saatbeetes.

Im Herbst, nachdem die Laubgehölze die Blätter haben fallen lassen, wird mit einem Spaten die Gartenfläche umgegraben. Das Umgraben geschieht in der Breite des Gartens. Beginnen Sie an der äußeren und vorderen Grenze der Gemüsefläche. Setzen Sie Ihren Spaten etwa 10 cm von der vorderen Grenze und 1 bis 2 cm von der äußeren Grenze entfernt an und treten Sie ihn zirka ein halbes Spatenblatt tief in die Erde. Wichtig für diese Arbeit ist, geeignetes Schuhwerk mit einer festen Sohle zu verwenden, die den Druck des Spatens, den Sie mit dem Fuß in die Erde treiben, mindert. Ausrangierte Wanderschuhe eignen sich auch gut, Sandalen oder ähnliches sind hingegen ungeeignetes Schuhwerk. Auch Gummistiefel taugen für diese Tätigkeit nicht, außer sie haben eine Sohle einlage aus Holz. Stechen Sie mit dem Spaten Schollen von etwa 10 cm Stärke ab, heben Sie diese mit dem Spaten an und wenden Sie die so entstandenen Aushubmulde ablegen.

Graben Sie grundsätzlich eine Reihe in einer Breite. Wenn Sie am Ende der Gemüsefläche sind, setzen Sie den Spaten erneut, etwa 10 cm hinter der entstandenen Furche an und setzen Sie den Vorgang in entgegengesetzter Richtung fort. So fortfahren, bis die komplette Fläche umgegraben ist.

Liebe Leserinnen und Leser!

kulinart **Die Messe für Genuß und Stil.**

Am 12. und 13. Nov. 2011 in Stuttgart, Römerkastell Phoenixhalle

Philosophie

kulinart ist eine kulinarische Erlebnismesse, die sich dem Genuss, köstlichen Ideen und der puren Lebensfreude widmet. kulinart ist eine exklusive Lifestyle-Messe, die mit moderner Kücheneinrichtung, anspruchsvollem Möbeldesign und neuen Trends in der Tisch- und Tafelkultur inspiriert.

kulinart ist eine gut eingeführte Verkaufsmesse, auf der regionale und internationale Aussteller jedes Jahr neu ihre ausgewählten Produkte präsentieren.

kulinart ist eine unterhaltsame Kochmesse mit einer perfekt eingerichteten Showküche, in der aus Meisterhand feinste kulinarische Kostproben entstehen. Hochwertige Produkte und Marken entfalten im Rampenlicht ihre starke Wirkung.

kulinart ist eine Handelsmesse, durch die Fachbesucher und Aussteller ihr Netzwerk erweitern und das Forum für anregenden Austausch nutzen. kulinart ist eine anspruchsvolle Endverbrauchermesse mit Marktplatzcharme, von der die Besucher mit vollen Einkaufstaschen, neuen Ideen und vielen Anregungen nach Hause kommen.

Aussteller sind Produzenten, kleine bis mittelständische Erzeugerbetriebe, Einzelhändler, Internetplattformen, Marketingbüros und Dienstleister bieten regionale, nationale sowie internationale Produkte aus den Bereichen:

Ambiente und Accessoires - auch für den Outdoorbereich, Brauereien und Keltereien, Cocktails und Catering, Delikatessen und Spezialitäten, Floraler Schmuck und Dekoration, Kräuter und Pflanzen, Hotellerie und Gastronomie, Interieur und Lifestyle, Kaffee und Tee, Grill- und Tischkultur, Kunst und Design, Markt- und Biokost, Mineralwasser und Säfte, Schaumweine und Champagner, Schokolade und Confiterie, Tourismus und Literatur, Weine und Brände, Wellness und Fitness, Zigarren, Tabak und Pfeifen.

Öffnungszeiten: Samstag 12-22 Uhr + Sonntag 10-19 Uhr

Eintritt für Besucher € 10,-

Der Garten im Oktober

Ohne Fleiß kein Preis. Es ist die Zeit der Kürbisernte, wobei es keinen Unterschied zwischen einem Zierkürbis und einem solchen für die Küche gibt, zumal viele der „Riesenwälder“, die früher für wochenlanges Kürbiskompott sorgten, jetzt, vielleicht Halloween zum Opfer fallen.

Jetzt ist auch eine gute Zeit, zu dicht stehende Stauden zu teilen, besonders frühjahrs- und sommerblühende Arten und Sorten. Die Teilstücke sollten dabei nicht zu klein gewählt werden, außer man will diese vorerst im Topf weiterkultivieren. Am selben Standort sollte nur gepflanzt werden, wenn die Erde vorher ausgewechselt wurde.

Nach wie vor ist Blumenzwiebel-Pflanzzeit, jetzt im Oktober werden wieder bei den Lilien verstärkt Orient-Hybriden und OT-Hybriden angeboten, die beim Produzenten etwas längere Zeit zum Ausreifen benötigen. Auch kräftige Horste im eigenen Garten kann man jetzt teilen.

Im Oktober kann noch Gras gesät werden, später ist das mit einem größeren Risiko verbunden. Auch Fertiggras lässt sich im Oktober noch aufbringen. Zwiebeln und Knollen, die nicht winterhart sind müssen aufgenommen werden. Anschließend werden sie „geputzt“ und fachgerecht gelagert.

In leere, abgehängte Balkonkästen kann man allerlei Kleinblumenzwiebeln pflanzen, wie Winterlinge, Zwergiris, Schneestolz und Krokusse.

Ohne Fleiß kein Preis. Zusätzlich noch etwas abdecken, nicht überall herrscht Weinbauklima!

Funkien werden auch immer mehr in Kübeln gehalten. Wenn diese Gefäße frostfest sind (die Pflanzen sind es allemal), können sie im Freien belassen werden. Wenn es sich um mehrere Exemplare handelt, werden diese zusammengestellt und mit dem anfallenden Herbstlaub bedeckt.

Gehölze für Jahrzehnte. Bei Stauden ist es weniger schlimm, falls man hinsichtlich des Pflanzplatzes einmal daneben gegriffen hat. Mit entsprechend großen Ballen geht das selbst im Hochsommer.

Ein Platzwechsel ist dagegen bei Gehölzen schon wesentlich problematischer, deshalb sollte hier der Pflanzplatz besonders gut überlegt sein. Passt der Boden, genügt die Helligkeit den Ansprüchen? Fügt sich der Strauch oder der Baum auch noch nach einigen Jahren gut in die Umgebung ein? Hat man trotz aller Überlegung daneben gegriffen und kommt zu der Überzeugung, die Pflanze muss an einen anderen Platz, sollte man mit dem Umzug bis Ende November/Anfang Dezember warten.

Die Pflanze muss zur Ruhe gekommen sein. Dann wird das Gehölz mit einem genügend großen Ballen ausgegraben und kräftesparend mit einem Jutesack oder einer alten Decke an den Pflanzplatz gezogen, was noch einfacher ist, wenn der Boden oberflächlich schon etwas gefroren ist.

Doch zurück zur Neupflanzung von Gehölzen. Ab Ende August werden schon wieder Immergrüne gepflanzt, egal ob Laub- oder Nadelgehölze, obwohl ich auch bei diesen den Oktober vorziehe.

Diese Immergrünen werden ja nicht wurzelnackt gepflanzt, sondern sind immer balliert oder werden mit Container geliefert, das Wurzelwerk wird also durch die Aktion kaum beeinträchtigt. Das Ballentuch wird beim Einpflanzen nicht entfernt, es muss jedoch aufgeknüpft werden.

Ab Oktober kann man aber auch wieder wurzelnackte Gehölze pflanzen, ununterbrochen bis Frostbeginn. Neue Gehölze werden grundsätzlich vor dem Pflanzen etwa 12 Stunden ins Wasser gestellt. Anschließend werden die Wurzeln bis zu einem Drittel zurückgeschnitten. Ein gut vorbereiteter Pflanzplatz ist obligatorisch.

Knoblauch jetzt pflanzen

Dass der Garten einem das ganze Jahr hindurch begleitet, sieht man am Beispiel des Knoblauchs, der im Herbst Anfang bis Mitte Oktober gesteckt wird.

Die Zehen setzt man in Reihe mit einem Abstand von ca. 10 cm und steckt sie ca. 5-7 cm tief in die feuchte Erde. Der Knoblauch überwintert ohne Schaden zu nehmen im Boden. Man sollte jedoch keinen Knoblauch pflanzen, den man im Gemüsegeschäft erhält, da dieser die tiefen Temperaturen nicht übersteht. Im Frühling treibt der Knoblauch aus und kann Ende Juli bis Mitte August geerntet werden.

Wichtig ist, dass der Knoblauch nicht zu spät gesteckt wird. Anfang Oktober ist hierfür die Beste Zeit, da es Ende Oktober schon zum Wintereinbruch kommen kann.

Tipp: Knoblauch liebt eine feuchte Umgebung. Sorgen Sie dafür, dass er auch in trockenen Zeiten genügend mit Wasser versorgt wird.

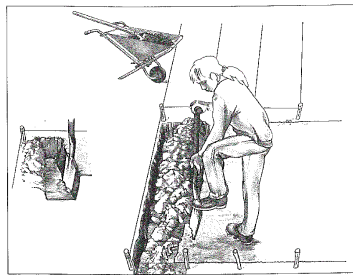


Bild zum Text rechts

Gut ist eine tiefgründige Lockerung des Bodens. Nur so können sich zukünftig die Wurzeln in lockerem Boden entwickeln. Optimale Wurzelentwicklung bedeutet letztendlich optimale Aufnahme von Nährstoffe und Wasser – daraus entsteht kräftiges und gesundes Gemüse.

Wird die Gemüsefläche im Herbst umgegraben, so können die Blätter der Laubgehölze mit eingegraben werden. Das Umgraben der Gartenfläche gelingt mit relativ geringem Kraftaufwand, wenn nicht zu viel Erde zum Umwerfen vor dem Spaten liegt, je nach Konstitution etwa 10 bis 20 cm. **Umgraben einer Rasenfläche.** In der Regel ist der Erdboden unter einer Rasenfläche gesund und nahrhaft. Man könnte sagen, dass er ausgeruht ist. Auch das Ökosystem konnte sich ungestört und gut entwickeln, Regenwürmer werden den Erdboden tiefgründig durchbohrt haben. Besonders aufwendige Arbeiten werden somit nicht erforderliche sein. Jedoch muss der Rasenbelag vor der Bodenbearbeitung entfernt werden. Wird eine Rasenfläche zu einer Gemüsefläche umgewandelt, sollte dies am vorteilhaftesten im Herbst geschehen, damit der Erdboden sich in Ruhe setzen kann. Bevor Sie beginnen, stecken Sie mit einer Schur die vorgesehene Gartenfläche ab. Bedenken Sie die Größe der entstehenden Gemüseanbaufläche.

Danach stechen Sie mittelbar an der oberen und äußeren Grenze der Gartenfläche mit einem Spaten etwa 10 cm tief in das Erdreich und heben einen kleinen Graben entlang der Schur aus. Sobald Sie eine Schurbreite ausgehoben haben, benutzen Sie Ihren Spaten ähnlich einer Schaufel und stechen mit dem Spatenblatt beinahe waagrecht, unterhalb der Wurzelkante, den Rasen in Stücken ab. Die Rasenstücke setzen Sie auf Ihrem Kompostplatz mit dem Wurzelwerk nach oben übereinander.

Nach vollkommener Abtragung des Rasens wird der verbliebene Erdboden tief durchgegraben. Treten Sie das Blatt des Spatens mindestens zu zwei Drittel in den Erdboden und brechen Sie die Erde um. Sie arbeiten vom Ende der Beetfläche zum Anfang, immer eine Reihe in der Breite.

Die nächsten Termine

www.ogv-guelstein.de

E-Mail: ogvguelstein@web.de

08.10.2011 Auftaktveranstaltung „Afterbergen“ der Initiative Streuobstland anlässlich des Mostfestes im Freilichtmuseum Beuren LK Esslingen. Beginn ist 13 Uhr. Motto: No nix verkomma lassa. Neben Thomas Lochmann vom MLR und dem Landrat Matthias Berg werden Sie auch engagierte Betriebe und Projekte zum Erhalt der Streuobstwiesen kennenlernen.

Mehr Information gibt's auch unter www.mostfest.org

Auch am Sonntag 9. Oktober ab 11 Uhr findet diese Veranstaltung statt!

15.–23.10.2011 **Ikebana-Kunst - Ausstellung (siehe auch letztes Rundschreiben)**

22.10.2011 Ziehen von Bodenproben zur Analyse.

Anmeldungen unter 07032 – 76984 oder 82807

Mit freundlichen Grüßen

Obst- und Gartenbauverein Gültstein